

151. Hübling
10. Juli 1911.

7. Juli 1911 Wien

Lieber Herr Herr

Dankbar wie man auf so
 erdenschlichen Geschehnisse
 von Jungfräulein Pasand
 möchte ich Sie mich sehr
 abspüren wenn Sie in Wien
 Östlicher Nation frohlich
 zu begrüßen u. auf dem Boden
 unserer alten Heimath, mit
 Können zu grüßen. In
 Brief vom 3. Juli mich
 malen Sie mich von Berlin
 und begrüßt haben haben
 ich mich sehr erfreue u. danke
 Ihnen frohlich dafür. Ich
 begrüße Sie sehr u. ab Liebe



zu dem festlichen über
triebigen Mißtrauen
sich in Wiesbaden zu lassen,
wir werden beide freige-
sen, wenn wir noch einige
Wochen arbeitsloser Zeit
haben und haben. Meine
Adresse in Alt. Auer ist
See-Villa am 19. von
Hollent und umgeben die
weil die meisten Kaufleute
über unser Geschäft in
Wiesbaden. Trotzdem daß
jetzt wir einen gleichzeitigen
Kauf geschliessen sind.
Es ist von mir und ganz
unabhängig seinen Wunsch
nicht zu unterstützen von



Kyngsiamen zu erfüllen.
Der weisse Mann hat sich
zu Geseft zu kommen ich was
überhaupt über den Stand zu
sich ab was zu machen. Ich
sich ihm geschrieben, er möge
über die Sache mit den
ausgelassen ist zu der
sollen, wir können dann
in Wiesbaden darauf einen
solchen Prospect zu veröffentlichen.
Was für ein Stück Papier?
Antwort: ein Stück Papier.
Die Zahlung der 10 Schillinge
für die 10 Stück Papier.
Nun kann ich über diesen
Brief nicht schreiben wenn
Sie zur Herstellung des

monn-mantel aus Mark
den Sie so großen Nutzen
durch haben auf 16 Spitz
zu sagen, dass ein großer
u. polye Guts für mich ist.
Man bei diesen Mark einigen
Lassen haben lassen zu
Kommen. Sie haben durch
Kation, den Sie in griffigen
Zugung: unter so mich was
waren zu dem erwidern Dank
verpflichtet u. der Dank für
das Kopf von Gutsank, das
Sie den Deutschen u. ihrer griff
igen Kapsel u. u. der zuber
haben, wird, man mich jetzt,
solich man immer für
Operation eingeleitet werden.
Hilf mir einige Spiel für Sol.
Kochen bei u. große Sie
Lief in der Hoffnung auf ein
bedingab u. fern lief wieder
Tage. *Handliff H. Taylor*